

0.955: Imm. Lenz



Bezugspreise

in Wien mit Zustellung:
vierteljährig 50.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:

Mit dem Kalenderquartal.

Einzelne Nummern K 2000.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Er erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Gruppe 38

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

für den Buchhandel:
Berlach & Wiedling, 1. Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 75.

Mittwoch 19. September 1923.

Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Stadtsenat vom 4. und 11. September. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 10. bis 15. September. — Baubewegung vom 15. bis 18. September. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Vergebungen. — Kundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Stadtsenat. Bericht

über die Sitzung vom 4. September 1923.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Anwesende: Die Bb. Emmerling und Hofz und die StRr. Breitner, Kunschak, Dr. Alma Mozko, Richter, Kummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Beurlaubt: StR. Kofrda.

Schriftführer: Mag. Ob. Röd. Dr. Forkl.

Bgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter Bb. Emmerling:

(P. Z. 8658, E.W. 4291.) Das zwischen den städtischen Elektrizitätswerken und der Gemeinde Dorf Fischamend getroffene Uebereinkommen betreffend die Stromlieferung für das dortige Gemeindegebiet wird genehmigt.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 8618, M. Abt. 4, 2718.) Die Gemeinde Wien verzichtet auf den Erlös der ihr gehörigen im Jahre 1923 zur Verlosung gelangten 74 Teilschuldverschreibungen der Wiener Konzerthausgesellschaft per zusammen 74.000 K zugunsten des Baukontos dieser Gesellschaft.

(P. Z. 8622, M. Abt. 4, 3004.) Die Druckarbeiten für den weiteren Teilbetrag per 1700 Millionen Kronen der Wohnbauanleihe vom Jahre 1923 (I. Emission) im Gesamtneubetrage von 10.000 Millionen Kronen werden der Firma Waldheim, Eberle u. G. zu dem Stückpreise von 819 K übertragen.

(P. Z. 8624, M. Abt. 4, 2930.) Dem Umtausche der im Besitze der Gemeinde Wien befindlichen 204 Stück Aktien der Oester.-ungar. Bank gegen 51 Stück Aktien der Oesterreichischen Nationalbank wird zugestimmt.

(P. Z. 8629, M. Abt. 4, 2771.) Die der Gemeinde Wien anlässlich der Aktienkapitalerhöhung der Vereinigten Holzverwertungs-A.-G. von 50 auf 100 Millionen Kronen auf Grund ihres Besizes an alten Aktien zustehenden Bezugsrechte sind zu einem Durchschnittskurse zu veräußern.

(P. Z. 8630, M. Abt. 4, 2746.) Die der Gemeinde Wien anlässlich der Aktienkapitalerhöhung der Gaswerksbau- und Maschinenfabriks-A.-G. Franz Manoschel von 15 Millionen Kronen auf 18 Millionen Kronen auf Grund ihres alten Aktienbesizes zustehenden Bezugsrechte sind zum Durchschnittskurse zu veräußern.

(P. Z. 8421, M. Abt. 5, E/9.) Dem Theater in der Josefstadt wird die Ermäßigung des Abgabeprozentsatzes von 10 Prozent

auf 5 Prozent für die Veranstaltungen vom 1. Mai 1923 an auf die Dauer der Spielzeit des bisherigen Pächters/Direktors Jarno, das ist bis 18. Juni 1923 eingeräumt. Der Beschluß des Stadtsenates vom 10. Juli 1923, P. Z. 6981, wird hiedurch bezüglich dieses Theaters gegenstandslos. Dem Wiener Komödienhaus wird die Ermäßigung des Abgabeprozentsatzes von 10 Prozent auf 5 Prozent für die Veranstaltungen in den Monaten Mai bis einschließlich August 1923 unter der Bedingung bewilligt, daß der Betrieb während dieser Monate nicht mehr als höchstens 14 Tage geschlossen bleibt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8663, M. Abt. 5, Luftb. Abg. E/3.) Den im Magistratsberichte vom 31. August 1923 angeführten Tanzschulinhabern wird für die Sommerzeit des Jahres 1923, das ist für die Monate Mai bis einschließlich August, der 30prozentige Satz der Luftbarkeitsabgabe auf 20 Prozent unter der Bedingung ermäßigt, daß der Betrieb nicht länger als 14 Tage unterbrochen wird. Dem Tanzschulinhaber Julius Singer wird für die Sommerzeit des Jahres 1923, das ist für die Monate Mai bis einschließlich August, der 40prozentige Satz an Luftbarkeitsabgabe auf 30 Prozent ermäßigt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8664, M. Abt. 5, Luftb. Abg., E/26.) Den im Berichte der M. Abt. 5, E/26 angeführten Zirkus- und Arenabetriebern wird für die Sommerzeit des Jahres 1923, das ist für die Monate Mai bis einschließlich August, der 30prozentige Satz der Luftbarkeitsabgabe auf 20 Prozent unter der Bedingung ermäßigt, daß der Betrieb nicht länger als 14 Tage unterbrochen wird. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8662, M. Abt. 5, Luftb. Abg. B/10.) Dem Wiener Vergnügungspark (Direktion Robert Böhm und Dr. M. Bronner) wird für die Veranstaltungen in den Monaten Mai bis einschließlich August 1923 der 30prozentige Satz der Luftbarkeitsabgabe unter der Bedingung auf 20 Prozent ermäßigt, daß der Betrieb während der Spielsaison 1923 nicht unterbrochen wird. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8661, M. Abt. 5, Luftb. Abg. E/21.) Die im Magistratsberichte vom 31. August 1923 gestellten Anträge, betreffend die Ermäßigung der Abgabeprozentsätze für einige Lichtspieltheater, werden genehmigt. Diese Ermäßigung gilt nur für den derzeitigen Inhaber und ist an die Bedingung geknüpft, daß die Betriebssperre während der Sommermonate nicht länger als 14 Tage dauert. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8660, M. Abt. 5, E 25.) Der Magistrat wird allgemein ermächtigt, die Ermäßigung der Abgabeprozentsätze für die Luftbarkeitsabgabe, sofern dieselbe an die Verpflichtung gebunden ist, nicht länger als höchstens 14 Tage zu sperren, auch dann zuzugestehen, wenn die Betriebseinstellung länger als 14 Tage dauert, jedoch einen Zeitraum von drei Wochen nicht überschreitet

und diese längere Dauer der Betriebsbeeinträchtigung durch notwendige Adaptierungs- oder Renovierungsarbeiten verursacht ist.

(Als Landesreg.)

Berichterstatter StM. Siegel:

(P. Z. 8649, M. Abt. 45, 4454.) Vorbehaltlich der kuratel- und verlassenschaftsbehördlichen Genehmigung erwirbt die Gemeinde Wien vom Ing. Erwin Erler und Miteigentümern die Liegenschaft 18. Cumberlandstraße 20, mit den Kat.-Parz. 226, 225/1 und 225/2, wie sie liegt und steht, um den Pauschalbetrag von 81 Millionen Kronen und unter folgenden Bedingungen: Der Kaufpreis ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien und Uebergabe der Liegenschaft in ihren Besitz fällig. Die Liegenschaft ist der Gemeinde Wien vollkommen sofrei zu übertragen. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Wertzuwachsabgabe, gehen zu Lasten der Käuferin. Die erforderlichen kuratel- und verlassenschaftsgerichtliche Zustimmung haben die Verkäufer auf ihre Kosten zu erwirken. Zur Deckung der aus diesem Rechtsgeschäfte erwachsenden Kosten wird zur Ausgabrubrik 608/5 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

(P. Z. 8645, M. Abt. 40, 6177.) Durch die Erhöhung der Anerkennungszinse, die die Gemeinde Wien für die Inanspruchnahme fremden Grundes durch Einbauten und bauliche Herstellungen zu bezahlen hat, ist das Mehrerfordernis von 43,993,000 K nicht bedeckt. Zur Ausgabrubrik 610/4 wird ein Zuschußkredit in der Höhe dieses Betrages bewilligt.

(P. Z. 8640, M. Abt. 28, 1820.) Für die Ausführung verschiedener Ergänzungsarbeiten bei der mit Gemeinderatsausschußbeschuß V, Z. 5955, vom 15. Juni 1928 genehmigten Neupflasterung der Brückenrampe zur Spetterbrücke im 16. Bezirke wird ein durch das Minderefordernis bei der Neupflasterung der Siemensstraße im XXI. Bezirke im Pflasterfondvoranschlage für 1928 bedeckter Kostenbetrag von 60 Millionen Kronen genehmigt. Die Ausführung dieser Ergänzungsarbeiten wird dem bereits bestellten Unternehmer Karl Boill übertragen.

(P. Z. 8639, M. Abt. 26, 3555.) Für die Errichtung einer Dienstwohnung für den Primararzt im Isolierpavillon der Kinderheilanstalt in Bad Hall wird ein Kostenbetrag von 9 Millionen Kronen genehmigt und hiezu ein erster Zuschußkredit in dieser Höhe bewilligt.

(P. Z. 8637, M. Abt. 22, 1208.) Für die im Jahre 1922 zur Nachpflanzung und Ausschmückung der öffentlichen Gartenanlagen aus der städtischen Baumschule und den Reservegärten abgegebenen Pflanzen und Gehölze wird ein vierter Zuschußkredit in der Höhe von 74,249,008 K zur Ausgabrubrik 513/1 („Betrieb Gartenwesen, Post Gartenbetriebsmaterialien“) genehmigt, der in den gleich hohen Einnahmen aus der Handelsgärtnerei Deckung findet.

(P. Z. 8436, M. Abt. 25, 1811.) Die Preise für die städtischen Brausebäder werden ab 29. August 1928 von 2850 K auf 2800 K für ein Brausebad 1. Klasse ohne Wäsche und von 1550 K auf 1500 K für ein Brausebad 2. Klasse ohne Wäsche herabgesetzt.

(P. Z. 8228, M. Abt. 30, 3749.) 1. Die Erweiterung des Arbeitsprogrammes für die Delung von Malakadamstraßen um 132.000 m² nach dem Antrage der Direktion des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird genehmigt. 2. Zur Deckung der durch das Straßenöhlungsprogramm auf der Ausgabrubrik 511/1, Post 3 d, des Betriebsvoranschlages für die Straßenpflege auflaufenden Ausgaben von 550 Millionen Kronen wird die Ausgabrubrik 511/1, Post 3 e, um 550 Millionen Kronen vermindert und dieser Betrag auf die erstgenannte Post übertragen. (Punkt 2 a. d. GR.)

(P. Z. 8654, M. Abt. 26, 3284.) Die baulichen Instandsetzungsarbeiten für die M. Abt. 32 im 2. Stode des Neuen Rathhauses im Kostenbetrage von 16 Millionen Kronen werden genehmigt, und zur Ausgabrubrik 605/13 ein 16. Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt und sind diese Bauarbeiten im kurzen Verhandlungswege an die Kurventunternehmer zu vergeben.

(P. Z. 8638, M. Abt. 23, 1272.) Der Kleingartenfiedlungs-genossenschaft Altmannsdorf-Heubendorf werden auf Grund des in der Verhandlungsschrift vom 26. Juli 1928 niedergelegten Uebereinkommens die Herstellungskosten der abzutragenden, derzeit bewohnten Stallbauten auf der Hermeswiese im 13. Bezirke vergütet. Der Kostenbetrag ist in Teilzahlungen flüssig zu machen, die dem Baufortschritte der von der Genossenschaft zu errichtenden Ersatzbauten entsprechen.

(P. Z. 8655, M. Abt. 32, 1875.) Die Herstellung eines zweiten Ringofens und die Erweiterung und Umbauung des Maschinenhauses, sowie die Errichtung einer zweietagigen Trockenanlage über den beiden Ringöfen und dem Maschinenhause und einer Kohlenbunker- und Förderanlage im städtischen Ziegelwerke Ober-Baa wird grundsätzlich genehmigt. Die Lieferung einer zweiten großen Mauerziegelpresse und einer dritten Dachziegelpresse wird ebenfalls grundsätzlich genehmigt. Das Stadtbauamt wird beauftragt, die Vorschläge für diese Einrichtungen ehestens in Antrag zu stellen. Die mit der geplanten Ausgestaltung des städtischen Ziegelwerkes Ober-Baa in Verbindung stehenden und nunmehr erforderlich werdenden Automaten-, Elevatoren-, Niederlaß- und Betriebsmittellieferungen werden der Firma E. Koller & Komp. übertragen.

Die vorläufigen Kosten im Gesamtbetrage von rund 780,000,000 K, welche in dem für das dritte Notstandsprogramm zufolge Beschlusses des Stadtsenates vom 31. Juli 1928, P. Z. 4769 ex 1923, genehmigten Gesamtkredite per 231 Milliarden Kronen Bedeckung finden, werden genehmigt.

(P. Z. 8458, M. B. A. 13, 7550.) Der Beschwerde des Rudolf Bondy gegen den Auftrag vom 20. März 1928, M. B. A. 13, 1458, dem Rauchfanglehrer zur Ermöglichung der vorchriftsmäßigen Rehrungen im Hause 13, Wingerstraße 15a über jedebmalige Verständigung den Schlüssel der zu den Fußtürchen führenden Türe der Dachwohnung auszufolgen und für den Fall einer Gefahr oder einer unerwarteten Verzögerung in der Herausgabe des Schlüssels einen zweiten Schlüssel an leicht zugänglicher Stelle im Hause unter Glasverschluß bereitzuhalten, wird zur Wahrung der Feuerficherheit keine Folge gegeben.

Berichterstatter W. Emmerling:

(P. Z. 7990, M. D. 2560.) Folgende gemäß § 96 G.-B. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Dem in der Zuschrift des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 20. Juli 1928 bekanntgegebenen Vorschlage für die Besetzung der durch das Ausscheiden des Hofrates Dr. Lindner freigewordenen Stelle im Vorstande der Arbeiterunfallversicherungsanstalt in Wien wird nicht zugestimmt, sondern es wird für diese Vorstandsstelle der amtsführende Stadtrat Paul Speiser in Vorschlag gebracht. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8670, G. B. 3691.) Für den in der Zeit vom 8. bis 14. September 1928 abgelesenen Strom wird der Strompreis für Beleuchtungszwecke mit 473 K 15 h pro Hektowattstunde und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 288 K 62 h pro Hektowattstunde festgesetzt.

(P. Z. 7899, 8668, 8669, 8315, Z. 3691, B. Z. 4.) Die nachträgliche Zustimmung zur Verfügung gemäß § 7 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen betreffend die Festsetzung des Strompreises für die Zeit vom 9. bis 15. August, 16. bis 23. August, 24. bis 31. August und 1. bis 7. September 1928 wird erteilt.

(P. Z. 7898, G. B. 2472, P. Z. 8665, G. B. 2530, P. Z. 8666, G. B. 2591, P. Z. 8314, G. B. 2679.) Die nachträgliche Zustimmung zur Verfügung gemäß § 7 des Organisationsstatutes für die Unternehmungen betreffend die Festsetzung des Gaspreises für die Woche vom 9. bis 15. August, 16. bis 23. August, 24. bis 31. August und 1. bis 8. September wird erteilt.

(P. Z. 8667, G. B. 2762.) In der Woche vom 8. bis 11. September 1928 wird der Wochengaspreis mit 2096 K 40 h per Kubikmeter und der Durchschnittspreis unter Berücksichtigung der Wasserkräftabgabe mit 2141 K 34 h per Kubikmeter festgesetzt. Der Antrag des StM. Rummelhardt, dem Stadtsenat in der

nächsten Sitzung einen Bericht wegen Verbilligung des Strompreises und Rückzahlung der Vorauszahlungen vorzulegen, wird abgelehnt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 8116, M. Abt. 13, B/4676.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt Franz Josef-Spital, Wien 10., für den Monat Mai 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 262,104.838 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8118, M. Abt. 13, B/2737.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt Wiener Allgemeines Krankenhaus für den Monat Jänner 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 351,209.415 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8117, M. Abt. 13, B/3545.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt St. Rochus-Spital für den Monat April 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 45,842.420 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8330, M. Abt. 13, B/3278.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien 3., für den Monat April 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 144,813.360 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8331, M. Abt. 13, B/4445.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien 3., für den Monat Mai 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 287,872.045 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8115, M. Abt. 13, B/4506.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt Kaiserin Elisabeth-Spital, Wien 14., für den Monat März 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 67,417.792 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8329, M. Abt. 13, B/4717.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt Sophien-Spital, Wien 7., für den Monat Mai 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 55,728.160 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8656, M. Abt. 13, B/6002.) Die von der allgemeinen öffentlichen Fonds-Krankenanstalt Sophien-Spital, Wien 7., für den Monat Juni 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 55,139.464 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8657, M. Abt. 13, B/6293.) Die vom Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz für den Monat März 1923 aufgerechneten Krankenverpflegskosten werden in der Höhe von 167,022.712 K der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt und sind anzudeckeln. (Als Landesreg.)

(P. Z. 7414, 7676, 8111, 8112, 8113, 8332.) Die Magistratsanträge betreffend Übernahme uneinbringlicher Krankenverpflegskosten auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land werden genehmigt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 7413, 7675, 8110.) Die Magistratsanträge betreffend von Verpflegkostenteilgebühren für Geistes Kranke und Übernahme der restlichen Verpflegskosten auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land werden genehmigt. (Als Landesreg.)

Folgende Beschwerden werden abgewiesen:

(P. Z. 8408, M. B. A. 16, 12259) Klara Schmidt gegen den sanitätspolizeilichen Auftrag betreffend Reparatur von Aborten im Hause 16. Richard Wagner-Platz 10;

(P. Z. 8459, M. B. A. 17, 3475) Josef Bradac gegen das Verbot des Haltens von Kleintieren im Hause 17. Wattgasse 70;

(P. Z. 8407, M. B. A. 8, 5431/1) Ursula Kaluschek gegen einen polizeilichen Antrag, Halten von Kleintieren im Hause 3. Hainburger Straße 52;

(P. Z. 8460, M. B. A. 3, 12278) Alois Röd gegen das Verbot des Haltens von Kleintieren im Hause 3. Hafengasse 5.

(P. Z. 8409, M. B. A. 16, 10878.) Die Beschwerde des Ludwig Reinwart gegen den sanitätspolizeilichen Auftrag des

magistratischen Bezirksamtes für den 16. Bezirk, für größte Reinlichkeit im Schweinekalle zu sorgen, die Zahl der Schweine auf sechs zu beschränken, das Kochen des Schweinefutters derart durchzuführen, daß eine Belästigung der Nachbarschaft hiedurch nicht erfolgt, und für die Vertilgung der Ratten und Mäuse Sorge zu tragen, wird aus den Gründen des Erkenntnisses abgewiesen.

(P. Z. 8422, M. Abt. 7, 20006.) Zur Ausgabenrubrik 607/1 d („Erfordernis für die Nachschaffung und Ausbesserung von Einrichtungsgegenständen für Kindergärten“) wird ein erster Zuschußkredit im laufenden Rechnungsjahre im Betrage von 16 Millionen Kronen bewilligt.

(P. Z. 8423, M. Abt. 13 a, 2007.) Dem Dr. Alois Schück, Rechtsanwalt, wird eine Mauernische im Urnenhaine behufs Beisetzung von Urnen auf die Dauer des Bestandes des Urnenhaines um den Betrag von 15 Millionen Kronen überlassen.

(P. Z. 7654, M. Abt. 13, 6134.) Der Entwurf eines Uebereinkommens mit der Wiener Bezirks-Krankenklasse betreffend die Unterbringung erkrankter Rassenmitglieder in den städtischen Heil- und Erholungsstätten für Lungenkranke wird genehmigt.

(P. Z. 7655, M. Abt. 13, 6041.) Der Entwurf eines Uebereinkommens mit der Krankenklasse der österreichischen Bundesbahnverwaltung betreffend die Unterbringung erkrankter Rassenmitglieder in der Lungenheilstätte „Baumgartner Höhe“ wird genehmigt.

(P. Z. 7656, M. Abt. 13, 3932.) Der Entwurf eines Uebereinkommens mit der Krankenklasse für Bedienstete und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen betreffend die Unterbringung erkrankter Rassenmitglieder und Angehöriger in den städtischen Heil- und Erholungsanstalten für Lungenkranke wird genehmigt.

(P. Z. 8114, M. Abt. 13, 954.) Ueber Gesuchen der Partei wird ein rückständiger Verpflegskostenbetrag von 475.000 K um 30 Prozent auf 322.500 K ermäßigt und der Magistrat beauftragt, diesen Betrag in fünf Monatsraten einzuheben und den Rest auf die eigenen Gelder der Gemeinde zu verrechnen.

(P. Z. 7657, M. Abt. 13 a, 1665.) Der Marie Blaha wird die Erneuerungsgebühr für das verfallene eigene Grab Gruppe D, Nr. 319 im Baumgartner Friedhofe derart ermäßigt, daß sie nur die Hälfte der Differenz zwischen dem alten und neuen Betrage (777.600 K) zu zahlen hat.

(P. Z. 8636, M. Abt. 9, 6713.) Zur Auszahlung des auf 2000 K ab 1. Mai 1923 erhöhten Handgeldes an die in den niederösterreichischen Bezirksaltersheimen untergebrachten Wiener Pflinglinge wird der hierzu notwendige Zuschußkredit in der Höhe von 3,8 Millionen Kronen zur Ausgabenrubrik 201/11 b genehmigt.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 8411, M. Abt. 2, 9261.) Die Entlohnung der Kanzlei-hilfskraft Barbara Weichalle nach Gruppe V des Gehaltschemas wird mit Rücksicht auf ihre besondere Dienstleistung auszeichnungsweise in eine solche nach Gruppe IV abgeändert, wodurch in ihrem Range keine Aenderung eintritt.

(P. Z. 8199.) Zur Ausgabenrubrik 101/6 „Sitzungsgebühren für gewählte Gemeindefunktionäre und Entschädigungen für Delogierungen“ wird ein erster Zuschußkredit im Betrage von 14 Millionen Kronen bewilligt.

(P. Z. 8611, M. Abt. 2, 8908.) Der Leitung des evangelischen Religionsunterrichtes in Wien wird außer der gesetzlichen Remuneration für die Erteilung dieses Unterrichtes an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens für das Schuljahr 1922/23 ein weiterer Betrag von 4,926.110 K bewilligt.

(P. Z. 8621, M. Abt. 2, 612.) Zur Ausgabenrubrik 103/25 „Zeitliche Aushilfen an aktive Angestellte“ für das Verwaltungsjahr 1923 wird ein erster Zuschußkredit von 6 Millionen Kronen und ein solcher von 1,5 Millionen Kronen zur Ausgabenrubrik 104/5 „Zeitliche Aushilfen an Angestellte im Ruhestande und an Hinterbliebenen nach solchen“ bewilligt. Die Zuschußkredite werden auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 8441, 8442, 8443, St. Sch. S. I/4648, I/5351.) Gemäß dem Antrage des Stadtschulrates für Wien wird im Vorrückungswege die provisorische Handarbeitslehrerin Sophie Wäringner

zur definitiven Handarbeitslehrerin, der provisorische Lehrer Josef Raffauer zum definitiven Volksschullehrer und der prov. Lehrer Josef Rufe zum Volksschullehrer an einer öffentlichen allgemeinen Volksschule im Volksschulbezirk Wien ernannt.

Die nachgenannten städtischen Angestellten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 8413, M. Abt. 2, 9472.) Technischer Inspektor Ferdinand Cervinka;

(P. Z. 8414, M. Abt. 2, 7147) Oberschulwart Josef Geist;

(P. Z. 8415, M. Abt. 2, 10344) Schulwart Josef Schima;

(P. Z. 8416, M. Abt. 2, 10124) tit. Oberamtsgehilfe Anton Strobl;

(P. Z. 8417, M. Abt. 2, 10644) Straßenarbeiter Franz Benz;

(P. Z. 8418, M. Abt. 2, 11552) Straßenarbeiter Rudolf Rindler;

(P. Z. 8419, M. Abt. 2, 11551) Straßenarbeiter Dominik Latal;

(P. Z. 8420, M. Abt. 2, 11544) Straßenarbeiter Johann Schöffler;

(P. Z. 8455, M. Abt. 2, 11545) Bademeister Alois Holzer;

(P. Z. 8454, M. Abt. 2, 11164) Inspektor Viktor Erhart;

(P. Z. 8602, M. Abt. 2, 11411) Bademeister Anton Mehner;

(P. Z. 8603, M. Abt. 2, 11546) Bademeister Franz Grausam;

(P. Z. 8604, M. Abt. 2, 7217) Rechnungsrat Ferdinand

Wopp;

(P. Z. 8605, M. Abt. 2, 11547) Bademeister Franz Fröschl;

(P. Z. 8606, M. Abt. 2, 11548) Bademeister Franz Ebl;

(P. Z. 8607, M. Abt. 2, 11549) Bademeister Josef Reitmayer;

(P. Z. 8608, M. Abt. 2, 11550) Bademeister Johann Schwalla;

(P. Z. 8609, M. Abt. 2, 11884) definitiver Straßenarbeiter

Florian Rigitscher;

(P. Z. 8610, M. Abt. 2, 7127) Pfleger der Heilanstalt „Am

Steinbof“ Friedrich Feichtl;

(P. Z. 8449, C. B. 4013) Kassier Karl Glahl;

(P. Z. 8448, C. B. 4+84) Vizeinspektor Wilhelm Rieder.

(P. Z. 8674, Str. B. 69/154.) Die Disziplinarstrafe des Revisors Paul Jireh der städtischen Straßenbahnen nach § 35, 3, lit. d wird gemäß § 38 der D. O. ausnahmsweise in die Strafe nach § 35, 3, lit. c, das ist Rückversetzung um vier Bezugsstufen auf die Dauer eines Jahres umgewandelt.

(P. Z. 8440, St. Sch. N. I, 4936.) Dem Dienstaustausch des Volksschullehrers Theodor Zimpermann in Wien mit der Volksschullehrerin Auguste Bregant-Wolffsohn in Ransau bei Schladming wird zugestimmt.

(P. Z. 8435, M. Abt. 25, 1767.) Leopold Roitnagel wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1923 ad personam zum Volksbademeister mit dem Range III/6/3 vom 15. Mai 1923 ernannt. Zu Volksbademeistern werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1923 ernannt: Leo Glöckl mit dem Range IV/6/3 vom 11. September 1921, Felix Hartmann mit dem Range IV/7/3 vom 5. Juli 1921, Adolf Ertl mit dem Range IV/7/4 vom 18. April 1921, Alois Kutschera mit dem Range IV/6/2 vom 27. September 1922, Otto Brunner mit dem Range IV/8/4 vom 18. November 1922, Heliodor Haberle mit dem Range IV/8/4 vom 15. November 1922.

(P. Z. 8673, Str. B. Ref. P. 7/II.) Dem Oberinspektor der städtischen Straßenbahnen Ing. August Winter wird der Titel „Direktionsrat der städtischen Straßenbahnen“ verliehen.

(P. Z. 8672, Str. B. P. 9/47.) Der Zentralinspektor der städtischen Straßenbahnen Ing. Paul Haffa wird unter Vorbehalt des Abbaues bei geänderten Verhältnissen mit den dienstordnungsmäßigen Bezügen in den dauernden Ruhestand versetzt. Hierbei hat an Stelle seiner zur Pension anrechenbaren Personalszulage von 600 K jährlich die volle Steigerungquote auf die Stufe 16 der Bezugsgruppe 12 zu treten. Für seine langjährige ersprießliche Tätigkeit wird ihm der Dank und die vollste Anerkennung ausgesprochen.

(P. Z. 8671, Str. B. Ref. P. 723.) Gemäß § 7 des Organisationsstatutes wird die nachträgliche Genehmigung der Ernennung des Direktionsrates der städtischen Straßenbahnen Ing. Heinrich Wenner zum Vorstande der Werkstätten-technischen Gruppe unter gleichzeitiger Beförderung zum Zentralinspektor der Bezugsgruppe 12, Stufe 12, mit dem Range vom 1. Juli 1923 genehmigt.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 8646, M. Abt. 44, III/26/314.) Auf Ausgabrubrik 605/8 b („Telephonverlegungen“) wird für das laufende Jahr ein erster Zuschußkredit im Betrage von 10 Millionen Kronen bewilligt.

(P. Z. 8651, M. Abt. 46, 2942.) Zur Ausgabrubrik 605/5 b, („Zinse für Anmieträume in fremden Gebäuden“) wird ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 3 Millionen Kronen und zur Ausgabrubrik 606/6 b („Zinse für Volks- und Bürgerschulen in fremden Gebäuden“) wird ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 7 Millionen Kronen bewilligt.

(P. Z. 8652, M. Abt. 46, 2823.) Für Möbeltransporte anlässlich Amtverlegungen wird zur Ausgabrubrik 605/1 c ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 50 Millionen Kronen genehmigt.

(P. Z. 8438, M. Abt. 45, 545.) Zur Deckung des Kredites an die Sahlingerstiftung für Herstellung einer Naturalwohnung wird zur Ausgabrubrik 803/5 (Post J 3/b) ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 800.000 K gewährt.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 8627, M. Abt. 4, 2873.) Floridsdorfer Donaubrücke; Ausnahme eines Darlehens von 5 Milliarden Kronen und Gewähr von Vorschüssen hierauf.

(P. Z. 8626, M. Abt. 4, 2736.) Niederösterreichischer Landesmusterseller-A. G.; Darlehen von 1½ Milliarden Kronen.

(P. Z. 8612, M. Abt. 4, 3050.) Beitrag der Gemeinde Wien für die Instandsetzung der Straßen Niederösterreichs.

(P. Z. 8633, M. Abt. 4, 2812.) Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 212/2 qu „Verzinsung der Darlehen aus Bundesmitteln“ für 1923.

(P. Z. 8620, 8615, 8616, 8617, 8614, 8628, 8619, Mag. Abt. 4, 2737, 209, 1872, 1675, 3048, 2424, 2991.) Subventionen an verschiedene Vereine.

(Der Antrag der Frau StR. Dr. Alma Mohlo, auch den Verein „Volkstheater“, wenn ein Ansuchen vorliegt, mit einem gleich großen Betrage zu subventionieren, wird abgelehnt.)

(P. Z. 8623, M. Abt. 4, 2814.) Abfindung der Fruchtnießer der Verlassenschaft Felix Orientfeld.

(P. Z. 8624, M. Abt. 4, 2975.) Wiener Holz- und Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H.; Erhöhung des Stammkapitales von 60 auf 600 Millionen Kronen; Zustimmung der Gemeinde, Sachkredit per 360 Millionen Kronen.

(P. Z. 8632, M. Abt. 4, 1853.) Wiener Gasindustrie-Gesellschaft, Aktienkapitalerhöhung von 10 auf 15 Millionen Kronen; Ausübung des Bezugsrechtes.

(P. Z. 8625, M. Abt. 4, 2980.) Ausübung des normalen Bezugsrechtes anlässlich der Aktienkapitalerhöhung der A. E. G. Union Elektrizitätsgesellschaft.

(P. Z. 8631, M. Abt. 4, 2838.) Wiener Baugesellschaft, Aktienkapitalerhöhung von 35 Millionen Kronen auf 50 Millionen Kronen; Ausübung des normalen Bezugsrechtes und Bewilligung des Sachkredites per 392.560.000 K.

(P. Z. 8644, M. Abt. 32, 1429.) Garantieübernahme der Gemeinde Wien anlässlich der Kreditbeschaffung für die Vereinigte Porphyrit-, Sphenit- und Sandindustrie-A. G.

(P. Z. 8635, M. Abt. 4, 3007.) Erhöhung des Aktienkapitales der Wiener Obst- und Gemüse-A. G. auf 500 Millionen Kronen.

(P. Z. 7992, M. Abt. 45, 7068.) Ankauf der Liegenschaft 1. Sifferstiege 1 und 3 durch die Gemeinde Wien; Zuschußkredit.

(P. Z. 8648, M. Abt. 45, 7497.) Ankauf von Baustellen des Grundbuches Inzersdorf von Alois Müller; Zuschußkredit.

(P. Z. 8647, M. Abt. 45, 7685.) Ankauf der Kat.-Parz. 1285 und 1287 in Alpern; Zuschußkredit.

(P. Z. 7750, M. Abt. 45, 7064.) Verkaufsanbot bezüglich der Liegenschaft Einl.-Z. 262 und 275 Hütteldorf von Augustin und Johanna Matras.

(P. Z. 8457, M. Abt. 45, 5088.) Inbestandgabe von städtischem Grund an Franz Wenzel im 21. Bezirke.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 8432, M. Abt. 23, 1596.) Entwurf für den Bau der Wohnhäuser in der Röggergasse im 9. Bezirke.

(P. Z. 8433, M. Abt. 23, 1612.) Entwurf für die Erweiterung der Siedlung 13. Hermesstraße.

(P. Z. 8434, M. Abt. 23, 1611.) Entwurf für die Erweiterung der Volkswohnhäuser 11. Vorststraße—Halelgasse—Herberplatz.

(P. Z. 8424, M. Abt. 18, 1791.) Verbauungsbestimmungen für die Liegenschaften Einl.-Z. 10, 11, 807 Breitensee, an der Spallartgasse im 13. Bezirke.

(P. Z. 8425, M. Abt. 18, 92.) Wiener Baugesellschaft um Festsetzung einer neuen Gasse in Ober-St. Veit im 13. Bezirke.

(P. Z. 8426, M. Abt. 18, 1693.) Baulinienabänderung für die Gasse I im Siedlungssteilgebiete Nr. 56 Girzenberg im 13. Bezirke.

(P. Z. 8427, M. Abt. 18, 1545.) Abstandnahme von der geplanten Verlängerung der Weilliffengasse zwischen der Schweizertalstraße und Einsiedeleigasse in Ober-St. Veit im 13. Bezirke.

(P. Z. 8428, M. Abt. 18, 1164.) Baulinienbestimmung für einen Teil des Siedlungsgebietes Nr. 18 zwischen Flößersteig, Ameisbach, Heinrich Collin-Strasse und Baumgartner Friedhof im 13. Bezirke.

(P. Z. 8429, M. Abt. 18, 1866.) Verbauungsbestimmung für die Baublöcke nördlich der Gablenzgasse zwischen Panikengasse und Pfeningelgasse im 16. Bezirke.

(P. Z. 8430, M. Abt. 23, 1495.) Bau eines Rinderstalles in St. Marg.

(P. Z. 8437, M. Abt. 40, 4487.) Baubewilligung für ein Wohnfahrtsgebäude im Kraftwerke Engerthstraße.

(P. Z. 8410, M. B. A. 17, 6566.) Baubewilligung für einen Garagezubau beim Hause 17. Zwerngasse 18 an Walter Fering.

(P. Z. 8643, M. Abt. 32, 1305.) Bewilligung eines zweiten Zuschußkredites von 162 Millionen Kronen zur Ausgabscrubrik 504/1 des Hauptvoranschlags pro 1923 zur Bezahlung der Löhne der auf den städtischen Steinlagerplätzen neu einzustellenden Vertragsarbeiter.

(P. Z. 8642, M. Abt. 32, 1280.) Kaltwerke Kaltbrunn, Ges. m. b. H., Hauptvoranschlag pro 1923 ab 15. Juni 1923.

(P. Z. 8641, M. Abt. 30, 3641.) Reichthableerplatz Grinzing, Trockenlegung; Zuschußkredit.

(P. Z. 8431, M. Abt. 23, 1614.) Ausbau des Volkswohnhäuses 10. Triester Straße.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 6824, M. Abt. 1, 469.) Unternehmungsgestellte; Leiterzulagen.

Bericht

über die Sitzung vom 11. September 1923.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

Anwesende: Die BB. Emmerling und Hoß und die StR. Breitner, Kunschak, Dr. Alma Mohr, Richter, Rumelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag. Dior. Dr. Hartl.

Entschuldigt: StR. Kolrda.

Schriftführer: Verw. Sect. Vandertschammer.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 8831, M. Abt. 5, 6/28.) Den Betrieben der Wiener Hochschubahn und Riesenrad im Prater wird für die Sommerzeit des Jahres 1923, das ist für die Monate Mai bis einschließlich

August der 30prozentige Satz der Luftbarkeitsabgabe auf 20 Prozent unter der Bedingung ermäßigt, daß der Betrieb während der Saison nicht unterbrochen wird. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8837, M. Abt. 4, 3093.) Die Aufstempelung des Nominales der Aktien der Waldheim-Eberle A.-G. von Nominale 200 K auf Nominale 800 K, wodurch sich das Gesamtnominale der im Besitze der Gemeinde Wien befindlichen Aktien dieser Gesellschaft von 9 Millionen Kronen auf 36 Millionen Kronen erhöht, wird zur Kenntnis genommen. Die der Gemeinde Wien anlässlich der weiteren Aktientopitalerhöhung dieser Gesellschaft auf 980 Millionen Kronen zustehenden Bezugsrechte sind bestens zu veräußern.

(P. Z. 8832, M. Abt. 4, 3113.) Der Bericht über das Ergebnis der in der Schweiz mit der Schweizerischen Bankvereinigung und den Schweizer Einlösestellen geführten Verhandlungen betreffend das Investitionsanlehen vom Jahre 1902 wird genehmigend zur Kenntnis genommen. Die von den Schweizer Zahlstellen für die Durchführung des Akords sowie für den künftigen Zinsen- und Amortisationsdienst aufgestellten Konditionen werden genehmigt. Der Magistrat wird ermächtigt, anlässlich der Ueberprüfung der seitens der Schweizer Zahlstellen eingereichten Nummernbordereaux sowie der vorgelegten Nachweise die erforderlichen Entscheidungen über die Zulassung zum gültigen Ueberkommen sowie bezüglich allfälliger Zuerkennung der im Vertrage unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehenen Begünstigungen nach eigenem Ermessen zu treffen.

(P. Z. 8833, M. Abt. 4, 2954.) Die von dem Bankhause Hope & Komp. in Amsterdam für die Durchführung des mit der Commissie Voor de Oostenrijksche Fondsen abgeschlossenen Ueberkommens sowie für den künftigen Zinsen- und Amortisationsdienst aufgestellten Konditionen werden genehmigt.

(P. Z. 8613, M. Abt. 4, 2957.) Der Zahlung der vom Abrechnungsamte der N.-ö. Landeshypothekenanstalt vorgeschriebenen ersten Raten im Gesamtbetrag von £ 837,—9,—5, zur Tilgung von Vorkriegsschulden an Engländer wird zugestimmt und der Magistrat ermächtigt, den auf die Gemeinde Wien entfallenden Anteil von £ 418.14,—8½ in Schuldverschreibungen des österreichischen Staates lautend auf Nominale in gleicher Höhe zu leisten. Zu der Ausgabscrubrik 209/3 („Beitrag zu den Kosten für die mit Niederösterreich-Bund gemeinsamen Angelegenheiten“) wird ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 141.090.000 K bewilligt. Dieser Kredit ist auf der erwähnten Ausgabscrubrik zu verrechnen und wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

(P. Z. 8849, M. Abt. 46, 1784.) Zur Ausgabscrubrik 713/3 („Ausgaben für das Gewerbegericht“) wird für das laufende Geschäftsjahr ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 2.018.730 K bewilligt.

(P. Z. 8847, M. Abt. 45, 7432.) Für die städtische Häuserverwaltung, Verwaltungsgruppe VI, Anhang 4, wird für Post 2 g („Sonstige Ausgaben“) ein Zuschußkredit von 7.930.000 K, und zwar für die Rubrik II 2 „Wiener Bürgerhospitalfonds“ 2 Millionen Kronen, I 2 g „Wiener Bürgerlabfonds“ 230.000 K, II 2 g „Allgemeiner Versorgungsfonds“ 700.000 K, 305/5/2 g „Stiftungshäuser“ 4.6 Millionen Kronen, 306/6/2 g „Verlassenschaftshäuser“ 400.000 K, für Post 3 b („Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen, Wasserleitungen, Aborte und Blichableiter“) ein Zuschußkredit von 15 Millionen Kronen, und zwar für die Ausgabscrubrik II 3 b „Wiener Bürgerhospitalfonds“ 8 Millionen Kronen, II 3 b „Wiener allgemeiner Versorgungsfonds“ 1 Million Kronen, 303/5/3 b „Stiftungshäuser“ 6 Millionen Kronen bewilligt.

Berichterstatter BB. Emmerling:

(P. Z. 8830, G. B. 2822.) In der Woche vom 15. bis 22. September 1923 wird der Gaspreis mit 2103 K 60 h per Kubikmeter festgesetzt; der Durchschnittspreis für den in dieser Woche verrechneten Verbrauch beträgt daher unter Berücksichtigung der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer 2140 K per Kubikmeter (gemäß § 102 G.-B.).

(P. Z. 8853, G. B. 3691.) In der Woche vom 15. bis 22. September 1923 wird der Strompreis für Beleuchtungszwecke

mit 478 K 11 h und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 288 K 60 h pro Hektowattstunde festgesetzt; für den in dieser Woche abgelesenen Verbrauch beträgt daher der Strompreis unter Berücksichtigung der Wasserkostabgabe und der Warenumsatzsteuer bei sechswöchentlicher Verrechnung für Licht 500 K und für Kraft 300 K pro Hektowattstunde. (Gemäß § 102 G.-V.)

(P. Z. 8447, Zill. 5008.) Zur Heranbildung des erforderlichen Aufsichtspersonales für die Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf wird die Entsendung von zwei Lehrhäuern an die Beobner Bergschule gegen Bestreitung der Schulauslagen und der Unterhaltskosten während der Schulzeit im Ausmaße des halben durchschnittlichen Lohnverdienstes eines jugendlichen Hilfsarbeiters nach dem Kollektivvertrage der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf aus Werkmitteln bewilligt. Sie haben sich reverbmäßig zu verpflichten, nach erfolgreicher Zurücklegung der Bergschule fünf Jahre im Dienste der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf bei sonstigem Ersatz der aufgewendeten Kosten zu verbleiben. Bei schlechtem Studienfortgang ist der Werksbeitrag zu entziehen.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 8631.) Zur Ausgabe rubrik 713/1 („Dotation für besondere Zwecke“) wird ein Zuschußkredit von 5 Millionen Kronen bewilligt und diese Kosten auf den Reservefonds für unvorhergesehene Auslagen verweisen.

(P. Z. 8819, Str.B. 247/III.) Die von der Direktion beantragten außertourlichen Beförderungen von sechs Funktionären der städtischen Straßenbahnen rückwirkend ab 1. Mai 1923 werden unter den mit Stadtsenatsbeschuß vom 4. April 1923 festgesetzten Bedingungen genehmigt.

(P. Z. 8818, G.W.) Die kaufmännischen Beamten der städtischen Lagerhäuser Walter Biengenzein und Raimund Harold, für die der einmalige Beitrag zur Pensionsreserve bereits überwiesen wurde, werden unter Beibehaltung ihres bisherigen Ranges mit den Bezügen der Gruppe 6, Stufe 2 des Gehaltsschemas der Unternehmungsangestellten in den Stand der Angestellten der städtischen Gaswerke übernommen.

(P. Z. 8820, Str.B. 65/44.) Vier Funktionärs substituten der städtischen Straßenbahnen werden antragsgemäß zu definitiven Werkführern 2. Klasse befördert.

Folgende städtische Angestellte, beziehungsweise Bedienstete werden antragsgemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 8829, M.Abt. 2, 11306) Verwaltung des städtischen Fuhrwerksbetriebes Andreas Gramantsch;

(P. Z. 8828, M.Abt. 2, 12222) Straßenarbeiter Franz Peß;

(P. Z. 8827, M.Abt. 2, 4888) Verwaltungsfekretär Franz Czernohorsky;

(P. Z. 8826, M.Abt. 2, 2840) Pflegerin der Heilanstalt Steinhof Rosa Richter;

(P. Z. 8825, M.Abt. 2, 12444) Pflegerin des Krankenhauses der Stadt Wien Barbara Siganel;

(P. Z. 8824, M.Abt. 2, 11304) Wäschemanipulantin des Krankenhauses der Stadt Wien Theresie Nowak;

(P. Z. 8823, Str.B. 9/42) Vizeinspektor der städtischen Straßenbahnen Heinrich Hobersdorfer;

(P. Z. 8801, M.Abt. 2, 10217) Telegraphist Matthias Schneider;

(P. Z. 8802, M.Abt. 2, 10959) Verwaltungsfekretär Karl Friedl;

(P. Z. 8803, M.Abt. 2, 7832) Oberkontrollor Josef Hajbegger;

(P. Z. 8804, M.Abt. 2, 11808) Pflegerin des Zentralkinderheimes Marie Schmid, geb. Janner;

(P. Z. 8805, M.Abt. 2, 7573) Oberkontrollor des städtischen Fuhrwerksbetriebes Georg Myszal alias Meschak;

(P. Z. 8857, M.D. 5155) Obermagistratsrat Dr. August Gerlach (in Anerkennung der langjährigen ausgezeichneten Amtstätigkeit wird dem Genannten der Titel „Senatsrat“ verliehen).

(P. Z. 8405, B.D. 1717.) Die Heizer Alfred Stefanovskij und Leopold Hermann werden mit Wirksamkeit vom 1. April 1923 zu Maschinisten ernannt.

(P. Z. 8439, St.Sch. III, 1746/25.) Zu der vom Fortbildungsschulrate vorgeschlagenen Ergänzung und Abänderung des Pensionsstatutes für die definitiv angestellten Beamten und Diener und ihre Hinterbliebenen wird die Zustimmung erteilt.

(Als Landesreg.)

(P. Z. 8822, Str.B. 78/74.) Rechnungsführer 2. Klasse August Fragner wird als erster Verrechner der Gemeinshaftskassen der Straßenbahnen rückwirkend ab 1. Mai 1923 zum Rechnungsführer 1. Klasse in die Verwendungsgruppe II überreicht. Gleichzeitig wird ihm ein 25prozentiger Zuschlag zur Verwendungszulage zuerkannt.

(P. Z. 8821, Str.B. P/423.) Der Antrag der Direktion der städtischen Straßenbahnen betreffend die Gewährung von Heizprämien wird genehmigt.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

Gemäß dem Magistratsantrage werden Verpflegskosten der Krankenanstalt gegenüber als uneinbringlich anerkannt:

(P. Z. 8806, M.Abt. 13, B/3085) Wiener Allgemeines Krankenhaus pro Februar 1923;

(P. Z. 8807, M.Abt. 13, B/5927) Krankenhaus Rudolfsstiftung, Wien 3., pro Juni 1923;

(P. Z. 8808, M.Abt. 13, B/6518) Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz pro April 1923;

(P. Z. 8855, M.Abt. 13, B/2807) Wilhelminenspital pro Februar 1923.

(Als Landesreg.)

(P. Z. 8817, M.B.A. 16, 14745.) Die Beschwerde der Anna Firnstain gegen den sanitätspolizeilichen Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den 16. Bezirk vom 8. August 1923, Z. 14745, wird abgewiesen.

(P. Z. 8854, M.Abt. 13, 285/Z.B.R.) Der Magistrat wird beauftragt, das Ersuchen des Landesverwaltungsausschusses in Prag um Belassung der nach Böhmen heimatständigen Pflegerinnen in den städtischen Irrenanstalten im zustimmenden Sinne zu erledigen, zugleich aber neuerlich die Notwendigkeit der ehestmöglichen Heimbeförderung aller ausländischen Patienten der Wiener Irrenanstalten mit Rücksicht auf den in denselben herrschenden Platzmangel nachdrücklich zu betonen.

(Als Landesreg.)

(P. Z. 8856, M.Abt. 13, B/4638.) Das Ansuchen der Marie Chwoika wegen Uebernahme der für ihren minderjährigen Sohn Josef im Wiener allgemeinen Krankenhause in der Zeit vom 8. Juni bis 20. November 1922 aufgelaufenen Verpflegskosten im Betrage von 2,164.500 K auf Rechnung der Gemeinde Wien als Land wird abgewiesen.

(Als Landesreg.)

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 8816, M.B.A. 14, 5861.) Die Beschwerde des Rudolf Sazinger gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den 14. Bezirk vom 14. Mai 1923, M.B.A. 14, 1812, womit dem Ersuchen um die Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte auf dem Schwendnermarkte im 14. Bezirke keine Folge gegeben wurde, wird aus den in der genannten Entscheidung angeführten Gründen abgewiesen.

(P. Z. 8846, M.Abt. 30, 3159.) Die Versicherung der Personen- und Sanitätskraftwagen des städtischen Fuhrwerksbetriebes gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht auf die Schadenssumme von 20 Millionen Kronen für den Fall der Tötung oder Verletzung einer einzelnen Person, 80 Millionen Kronen für den Fall der Tötung oder Verletzung mehrerer Personen durch ein Ereignis, 15 Millionen Kronen für die Beschädigung fremden Eigentums mit einer Gesamtjahresprämie von 60,261.500 K bei der städtischen Versicherungsanstalt wird genehmigt. Zur Deckung der Mehrkosten der Erhöhung der Haftpflichtversicherungssummen hinsichtlich der Sanitätskraftwagen wird zur Ausgabe rubrik 304/1 ein erster Zuschußkredit von 28,140.000 K bewilligt.

(P. Z. 8845, M.Abt. 28, 1810.) Die Neupflasterung der Sgnazgasse von Meschgasse bis Niederhofstraße im 12. Bezirke wird mit dem Kostenbetrage von 60 Millionen Kronen genehmigt. Zur Deckung dieses Betrages ist die im Sondervoranschlage für 1923 unter Post 149 auf Ausgabe rubrik 517/4a eingesezte Summe heranzuziehen.

(P. Z. 8841, M. Abt. 26, 3893.) Die Einleitung der elektrischen Beleuchtung im Stiegenhause, das Neumalen des letzteren und des Speisesaales sowie die Instandsetzung der Fußböden in den Anstaltsräumen des III. städtischen Waisenhauses 9. Galileigasse 8 wird mit einem Kostenbetrage von 60 Millionen Kronen genehmigt und der erforderliche Zuschußkredit von 42.5 Millionen Kronen auf Ausgabrubrik 301/13/5 a bewilligt.

(P. Z. 8833, M. Abt. 25, 1909.) Die Herstellung einer Trinkwasserzuleitung zu den städtischen Strandbädern „Alte Donau“ und „Rüschlshüttel“ im Gesamtbetrage von 172 Millionen Kronen wird genehmigt und hiefür ein Zuschußkredit von 162 Millionen Kronen zur Ausgabrubrik 514 für die im heurigen Jahre auflaufenden Kosten bewilligt. Das in der Aufnahmeschrift vom 1. September 1923, M. Abt. 25, 1909, festgesetzte Uebereinkommen mit dem Arbeiterschwimmvereine wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 8848, M. Abt. 27, 2787.) Die Heranziehung eines Betrages von 2.5 Millionen Kronen aus dem auf Ausgabrubrik 601 („Konto L/5 b“) für Beleuchtungsinstallationen für das Jahr 1923 in der Virtualienhalle 3. Invalidenstraße 3 vorgesehenen Betrage von 11,200.000 K zur Deckung eines Fehlbetrages für Wasserleitungsinstallationen in diesem Gebäude wird genehmigt.

(P. Z. 8839, M. Abt. 25, 1918.) Die Instandsetzung der Drausebäder in den Schulen 8. Albertgasse 23, 14. Raurergasse 3, 14. Diefenbachgasse 15, 16. Oboalgasse 48, 17. Rößergasse 4, sowie 21. Deublergasse 19/21 wird mit einem Gesamtbetrage von 27 Millionen Kronen genehmigt und hiefür ein fünfter Zuschußkredit in gleicher Höhe auf Ausgabrubrik 606/17 („B/3 a“) bewilligt.

(P. Z. 8840, M. Abt. 26, 3832.) Die Errichtung einer Badeanlage in der Erholungsstätte für Leichlingenkranke 17. Kreuzwiese nach dem Entwurfe des Stadtbauamtes wird genehmigt und hiefür ein zweiter Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 306/8 von 148 Millionen Kronen bewilligt.

(P. Z. 8842, M. Abt. 26, 3908.) Die Umdeckung von acht Häusern in der Gruppe 2, 6 und 7 der Siedlung Schmelz wird mit dem Kostenbetrage von 190 Millionen Kronen genehmigt und zur Deckung dieses Erfordernisses ein dritter Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 608/4 bewilligt.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 7663, M. Abt. 51, 286.) Die Fertigstellung des Berichtes über die Gemeindeverwaltung der Stadt Wien (Verwaltungsbericht) für die Zeit vom 1. Jänner 1914 bis 30. Juni 1919 wird zur Kenntnis genommen. Die Drucklegung dieses Verwaltungsberichtes im Ausmaße von 2000 Stück wird mit einem Kostenfordernisse von 166 Millionen Kronen, welches mit einem Teilbetrage von 137 Millionen Kronen auf Ausgabrubrik 605/1 c/1, mit dem Teilbetrage von 28 Millionen Kronen auf Ausgabrubrik 605/1 c/3 und mit dem Teilbetrage von 1 Million Kronen auf Ausgabrubrik 605/9 derzeit Deckung findet, genehmigt. Der nächste Verwaltungsbericht soll den Zeitraum vom 1. Juli 1919 bis 31. Dezember 1922 umfassen und in knapper Kürze unter Weglassung von Details alle wichtigen Angelegenheiten der Verwaltungstätigkeit in dieser Zeit behandeln; die M. Abt. 51 wird beauftragt, die Arbeiten zur Fertigstellung dieses Berichtes mit aller Beschleunigung durchzuführen.

(P. Z. 8851, M. Abt. 52, 2240.) Zur Anschaffung einer Krampelmaschine wird auf dem Maschinentkonto der Feuerwehr ein Zuschußkredit von 2 Millionen Kronen und für die Ungezielterteilung in einzelnen Nachlotalen auf dem Reinigungskonto ein Zuschußkredit von 2.2 Millionen Kronen bewilligt.

(P. Z. 8814, M. Abt. 48, 331.) Es wird zugestimmt, daß dem Lehrer an der sachlichen Fortbildungsschule für Buchbinder 7. Neubaugasse 42, akademischer Bildhauer Karl Stenolal, die vom 9. November 1911 bis 30. September 1919 an den sachlichen Fortbildungsschulen für Schlosser, 13. Vorzinggasse 2 und 3. Hörneggasse 12 zurückgelegte ununterbrochene Dienstzeit im Sinne des § 5 der Kundmachung des vorbestandenen niederösterreichischen Landes-Schulrates vom 24. Jänner 1918, S. 11/III, zum Zwecke der Remunerationserhöhung angerechnet werde. (Als Landesreg.)

(P. Z. 8815, M. Abt. 48, 320.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Lehrer an der sachlichen Fortbildungsschule für Juweliere, Gold- und Silberschmiede, 7. Neustiftgasse 47, Bundesrealschulprofessor Josef Eduard Nowotny, die an gewerblichen Fortbildungsschulen vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1913 zurückgelegte ununterbrochene Dienstzeit von 3 Jahren, 11 Monaten zum Zwecke der Remunerationserhöhung angerechnet werde. (Als Landesreg.)

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 8835, M. Abt. 4, 3112.) Gewährung eines Darlehens an den Verein zur Errichtung und Erhaltung von Gemeinschaftsküchen.

(P. Z. 8834, M. Abt. 4, 2497.) Bewilligung einer Subvention an den Verband der Geigenmacher Oesterreichs in Wien.

(P. Z. 8836, M. Abt. 4, 3114.) Erhöhung des Stammkapitales der Kleingartenstelle der Stadt Wien, G. m. b. H. Vorschußweise Befreiung der Kosten für die Instandsetzung des Palmenhauses Vorgartenstraße durch die Gemeinde.

(P. Z. 8832, M. Abt. 4, 3113.) Verhandlungen mit dem Schweizer Bloche betreffend das Investitionsanlehen vom Jahre 1902.

(P. Z. 8852, M. Abt. 4, 3115.) Fünfjähriges Bauprogramm der Gemeinde Wien zur Behebung der Wohnungsnot.

(P. Z. 8848, M. Abt. 45, 7192.) Ankauf von Gründen im 21. Bezirke, Hirschteten, von Wilhelmine Ther.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 8812, M. Abt. 23, 1303.) Uebertragung freigewordener Kredite auf die Bauten 9. Rößergasse und 13. Spallartgasse.

(P. Z. 8844, M. Abt. 28, 1942.) Instandsetzung des Holzpflasters in der Staudingergasse im 20. Bezirke.

(P. Z. 8809, M. Abt. 18, 525.) Kleingartenfiedlungs-genossenschaft Altmanndorf—Hegendorf um Baulinienabänderung für das Siedlungsgebiet Nr. 10 im 12. Bezirke.

(P. Z. 8810, M. Abt. 18, 182.) Abänderung der Baulinien beim ehemaligen Gaudenzdorfer Gaswerke im 12. Bezirke.

(P. Z. 8811, M. Abt. 18, 1701.) Baulinienabänderung für einen Teil des Siedlungsgebietes Nr. 51, 11. Bezirk.

(P. Z. 8813, M. Abt. 28, 2048.) Gehsteigerstellung um den Markt 11. Geißelbergstraße.

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 10. bis 15. September 1923.

Die Gesamtanlieferungen auf die Wiener Märkte an Gemüse und Grünwaren beliefen sich auf 18.311 q, das sind um 1013 q mehr als in der Vorwoche. Am Naschmarkte notierten im Kleinhandel: Prima Karfiol 4500 bis 12.000 K per Stück, grüne Fisiolen 4000 bis 8000 K per 1 kg, Kraut 1500 bis 1800 K, Neuseeländer Spinat 2000 bis 3000 K, einheimische Paradeiser 3000 bis 5000 K, ungarische 1800 bis 3500 K, Zwiebel 1500 bis 1800 K, ungarische Salatgurken 3000 bis 6000 K, tschechische 3600 bis 6500 K per 1 kg, Kohl 400 bis 1200 K, Hüpfelsalat 600 bis 1400 K per Stück. Die Anlieferung in Kartoffeln war diese Woche noch reichlicher als in der Vorwoche und betrug insgesamt 12.592 q.

Die Eieranlieferung belief sich insgesamt auf 673.600 Stück, das sind um 189.300 Stück weniger als in der Vorwoche. Die Preise zeigten weiter eine steigende Tendenz. Im Kleinhandel wurden 1600 bis 1750 K per Stück gefordert. Die Butter-

zufuhren betragen insgesamt 174.8 q, also um 2.5 q weniger als in der Vorwoche.

Der Obstmarkt ist nach wie vor überaus günstig besetzt. Die Gesamtzufuhren beliefen sich in der Berichtwoche auf 20.851 q, das ist um 1754 q mehr als in der Vorwoche. Die Preise hielten sich am Nachmarkte im Kleinhandel in folgenden Grenzen: Äpfel 2400 bis 5000 K, Birnen 2500 bis 7500 K (Spezialsorten bis 12.000 K), Pfirsiche 2500 bis 6600 K, italienische 14.000 bis 24.000 K, einheimische Zwetscheln 1500 bis 3000 K, ungarische 1800 bis 3000, böhmische 2400 bis 5000 K, Weintrauben 10.000 bis 16.000 K per 1 kg. Entsprechend der Witterung nehmen die Zufuhren an Pilzen zu und kamen insgesamt 77.9 q, und zwar ausschließlich Herrenpilze und Röllinge auf die Märkte.

Auf den Rindermärkten waren im Vergleiche zur Vorwoche um 520 Rinder mehr aufgetrieben. Am Hauptmarkte wurde trotz des größeren Auftriebes im allgemeinen zu feststehenden Preisen bei ruhigem Verkehre gehandelt. Am Nachmarkte wurden gegenüber dem Montagmarkte bei sehr flauem Verkehre sämtliche Rindergattungen um 1000 bis 1500 K per 1 kg billiger verkauft. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 162 Stück lebende und 91 Stück weibner Kälber und um 196 Stück weibner Schweine weniger zugeführt. Bei langsamem Verkehre wurden lebende Kälber um 2000 bis 3000 K, weibner Kälber um 4000 bis 5000 K billiger gehandelt. Weidner Fleischschweine kosteten 2000 bis 3000 K, weibner Fettschweine 2000 K per 1 kg im Preise ein. Auf den Vorstehermärkten waren gegen die Vorwoche um 497 Stück Fleisch- und 524 Stück Fettschweine mehr aufgetrieben. Bei regem Marktverkehre wurden am Hauptmarkte Fleisch- und Fettschweine um 1000 bis 1500 K per 1 kg billiger abgegeben. Am Nachmarkte war eine weitere Preisabschwächung von 1000 bis 1500 K bei Fleischschweinen und von 1000 K bei Fettschweinen zu verzeichnen.

Die Zufuhren auf den Zentralfleischmarkt waren größer als in der Vorwoche, die Bahnzufuhren wiesen eine Vermehrung um 45 Tonnen auf. Im Kleinverkauf notierten gegenüber der Vorwoche billiger: Rindfleisch um 1000 bis 2000 K (16.000 bis 28.000 K per 1 kg mit Zuzug), Kalbfleisch um 4000 bis 6000 K (24.000 bis 42.000 K), Schlegel, Schnitzel 54.000 bis 62.000 K, Schweinefleisch um 2000 K (28.000 bis 44.000 K), Speck und Filz um 3000 K (26.000 bis 29.000 K, beziehungsweise 30.000 bis 32.000 K). Die Zufuhren des Geflügels und Wildbretmarktes waren mit Rücksicht auf die israelitischen Feiertage bedeutend günstiger. Die Preise für Mastgeflügel sind infolge der starken Nachfrage um einige Tausend Kronen erhöht worden; es notierten Fettgänse und Enten bis 89.000 K, Poulet bis 50.000 K per 1 kg.

Der Zentralfischmarkt wies folgende Zufuhren auf: Warben aus Niederösterreich 399 kg, Brachsen aus Niederösterreich 558 kg, niederösterreichische Forellen 207 kg, lebende Hechte 30 kg zu 38.000 bis 40.000 K, jugoslavische tote Hechte 65 kg zu 30.000 bis 32.000 K, lebende ungarische Karpfen 10.870 kg zu 35.000 bis 42.000 K, lebende tschechische Karpfen 4700 kg zu 42.000 K, lebende tschechische Karpfen 4200 kg zu 40.000 K, jugoslavische Schaiden 200 kg, tote ungarische kleine Schilde 1000 kg, große Schilde 360 kg, niederösterreichische Weißfische 1660 kg, Seefische 21.500 kg. Die Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee“ brachte zum Verkauf: Austerfische 400 kg, Kabeljau 7285 kg, Seelachs 15.225 kg, Angler 900 kg, Rotzunge 130 kg.

Baubewegung

vom 15. bis 18. September 1928.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen:

Zubauten und Stockwerksaufsetzungen.

- Bezirk: Annagasse 12, Zubau, von Irene Adlebitz, ebenda, Bau-
führer Ing. Weidlich & Kulla, Baumeister (8963).
- " " Wollzeile 37, Zubau, vom P. P. Dominikanerorden, Bau-
führer Otto Zaufall (8999).
- Bezirk: Emiliengasse 9, Zubau, von der Ersten österreichischen Aktien-
gesellschaft für öffentliche Lagerhäuser, Bauführer Oester-
reichische Aktiengesellschaft für Baunternehmungen (8900).
- Bezirk: Reissnerstraße 36, Stockwerksaufsetzung, von Renato Ferro,
durch Dr. Emil Brod, Bauführer Karl Korn, Baugesell-
schaft A.-G. (8781).
- Bezirk: Mollardgasse 62, Zubau, von Theodor und Leop. Drechsler,
ebenda, Bauführer Weiß & Fröhlich (8906).
- Bezirk: Simon-Dent-Gasse 12, Zubau, von der Molkerei Eisner, ebenda,
Bauführer Müllit & Langeder (8952).

Diverse geringere Bauten.

- Bezirk: Neuer Markt 17, Aufzug, von Felbermayer & Komp.,
Bauführer Hans Füglistner, Aufzugsfabrik (8797).
- Bezirk: Rembrandtstraße 29, Herstellung eines Rauchfanges, von
der Dst. Daimler Motoren-A.-G., ebenda (8841).
- Bezirk: Adamsgasse 1, Magazinbau, von Rosa Brumberg, Bau-
führer L. Fiebermuc (8788).
- " " Nottendorfer Gasse 11, Garage, von Arch. Franz Mayer
(8886).
- Bezirk: Nachmarkt, Freihausgarage, Errichtung von Benzinverkaufsstellen,
von der Union-Baugesellschaft (8850).
- Bezirk: Lange Gasse 65, Abotherstellung, von Hoffeiner & Komp. (8922)
- Bezirk: Lichtensteinsstraße 58, Herstellung eines Dampfbackofens, von
Franz Beer, ebenda, Bauführer J. Jafovsky (9000).

Abpflanzungen.

- Bezirk: Franz-Josef-Kai 13, von Benno Jeller, Max Bilgurei und
Sido Jeller, ebenda, Bauführer H. Nalla & Komp. (8830).
- " " Stephansplatz, Ecke Rotenturmstraße, von M. & J. Mandl,
Bauführer Allgemeine Oesterreichische Baugesellschaft (8891).
- Bezirk: Praterstraße 15, von J. Singer, ebenda (8849).
- " " Novaragasse 44, von Benno Hadele (8887).
- " " Untere Augartenstraße 15, von Jakob Neurath, Bauführer
B. Brufenbauch (8951).
- Bezirk: Hintere Zollamtsstraße 17, von E. Budischowsky & Söhne,
Gef. m. b. H., Bauführer Franz J. Hopf (8829).
- " " Schützengasse 31, von der Komensky-Schule (8835).
- " " Landstraßer Hauptstraße, Ecke Hochgasse 1, von Johann
Drazler und Johann Luft, Bauführer Woyt & Hellmich
(8847).
- Bezirk: Favoritenstraße 6, von Ella Glaser (8798).
- " " Favoritenstraße 23, von Ed. Smetana, Baumeister (8931).
- " " Floragasse 10, von Fanni Eigner, Bauführer Fritz Nemetschke
(8942).
- Bezirk: Schönbrunner Straße 137, von Ludmilla Knauer, ebenda (8785).
- Bezirk: Kaiserstraße 115, von Arnold Schallinger, Baumeister (8987).
- Bezirk: Schwarzspanierstraße 15, von Rautner & Rothmüller, Bau-
meister (8954).

Renovierungen.

- Bezirk: Annagasse 1, von A. Schäftner und L. Schottenberge
(8955).
- " " Wiefingerstraße 6, von B. Brufenbauch (8957).
- Bezirk: Fugbadgasse 3, von Arch. Rudolf Dent (8888).
- Bezirk: Rennweg 48, von Ing. Karl Weiner (8786).
- " " Fasangasse 23, von B. Brufenbauch (8958).
- " " Hintere Zollamtsstraße 19, von Hans Möller (8940).
- Bezirk: Neuburggasse 82, von Richard Faltis (8889).
- " " Lindengasse 32, von B. Brufenbauch (8956).
- Bezirk: Berggasse 15, von Ing. Hans Lustig und Heinrich Heidler
(8790).
- Bezirk: Jägerstraße 34, von Ferdinand Dehm & F. Oibrich Nachf.
(8961).

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behefte (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenschätzungen, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausreibungen.

M. Abt. 27, 3545.

Elektrische Installationsarbeiten für den Pferdemarkt 5. Siebenbrunnensfeldgasse 3.

Anbotverhandlung am 29. September, 9 Uhr, im Vorraume der M. Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8, Tür Nr. 17.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

22. September, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Erd-, Bau- und Eisenbetonarbeiten für das Jugendheim in der Gerichtsgasse im 21. Bezirke (Heft 74).
 — 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Glaserarbeiten für den Bau der Siedlung 13. Hermeßstraße (Heft 74).
 25. September, 9 Uhr. (M. Abt. 33.) Schlosserarbeiten für die Entfernung der alten Rauchschußwellbleche auf der Schmelzbrücke über den Westbahnhof (Heft 74).
 29. September, 9 Uhr. (M. Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten für den Pferdemarkt 5. Siebenbrunnensfeldgasse 3 (Heft 75).

Forderungen.

Herstellung des Verteilnetzes der elektrischen Beleuchtung der Siedlung Ragran, 21. Freihofgasse, an Franz Schromm.

Austreicherarbeiten für den Bau der Siedlung Simmering an der Weissenböckstraße an Karl Hantl.

Elektrische Beleuchtungseinrichtung in der Aufbahnhalle und in der Gärtnerei auf dem Zentralfriedhof sowie im Volksbadbau 16. Bachgasse an Alexander Altmann; in den Wohnhausbauten 21. Justgasse und im Amtshause 9. Währinger Straße 39 und 43 an die Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik.

Amtshaus 3. Karl Vorromäns-Platz. Baumeisterarbeiten an P. Bed. Anstreicherarbeiten an Karl Weibel, Zimmer- und Dekorationsmalerarbeiten an „Grundstein“.

Waisenhaus 8. Josefstädter Straße 95/97. Baumeisterarbeiten an J. Brandhofer, Lieferung der Warmwasserbehälter an Friedrich Siemens, Lieferung der Waschmulden und Aborte an Reiberger & Komp. und an Michaelis & Eichstädt.

Bau von weiteren 3 Wohnhäusern 2. Engerth-, Bachau-, Jungstraße. Zimmermannsarbeiten an die Holzkonstruktionsgesellschaft, G. m. b. H., Schlosserarbeiten an Wilhelm Schmidt, Spenglerarbeiten an Heinrich Lesnár.

Bau- und Professionistenarbeiten für ein Waghhaus und eine Bedürfnisanstalt auf dem neuen Markt 11. Geiselbergstraße und Gottschallgasse an Diß & Komp., G. m. b. H.

Spenglerarbeiten für den Bau der Siedlung Simmering an der Weissenböckstraße an Josef Wellner.

Rohrlieferung für den Ausbau der Verteilungsanlagen im Versorgungsgebiete „Steinhof“ und für den Hauptrohrstrang zum Wasserbehälter „Krapfenwaldgasse“ an die Buderus-Eisenwerke.

Lieferung von Wassermessern an Siemens & Halste, Meinede, Bernhardt's Söhne und Schinzel.

Erd- und Maschinenarbeiten für die Wasserversorgung der Dertlichkeit „Bruckhausen“ an Heinrich Fröhlich.

Erneuerung der Stühmauer 3. Henmarkt. Erd- und Baumeisterarbeiten an Guido Gröger, Fuhrwerksleistungen an Franz Fuschil.

Strassenherstellungen. 2. Bezirk Zufahrtsstraße zu den Wädnern an „Grundstein“, 3. Neulinggasse an Josef Mayer, 6. Gumpendorfer Straße an Julius Stanel, 13. St. Veit-Gasse an Johann Reiter, 17. Klampfelberggasse an Piccardi; Anschüttungsarbeiten für die Herstellung einer Straße zur Rehrichtentladeeinrichtung am „Bruckhausen“ an H. Kella & Komp.; Instandsetzung von Asphaltmaladamsstraßen: 2., 4., 6., 10., 15., 19. und 20. Bezirk an „Daga“; 3., 9., 12., 13. und 18. Bezirk an Karl Glinther, 5., 16. und 17. Bezirk an „Teerag“; Holzpflasterungen: 1. Bezirk Plankengasse, Spiegelgasse an Franz Brandl, Bäderstraße an Jul. Stanel, 4. Wiedner Gürtel an Joh. Mayer, 9. Lazarettgasse an Eduard Fehm, Alferstraße an „Siler“ (Erd- und Pflasterarbeiten und Fuhrwerksleistungen), Plankengasse, Spiegelgasse, Lazarettgasse und Alferstraße an Schrabek & Komp., Bäderstraße und Wiedner Gürtel an „Daga“ (Holzpflasterarbeiten); Umpflasterung der Taborstraße im 2. Bezirke an „Grundstein“; Neupflasterung der Postfinger-Gasse im 16. Bezirke an Michael Gagner; Asphaltierung der Van Swieten-Gasse im 9. Bezirke: Erd- und Pflasterarbeiten an „Siler“, Asphaltarbeiten an Neudorf Asphalt Comp.; Asphaltgehsteig vor dem Volkswohnhause 11. Forststraße: Erd- und Pflasterarbeiten an „Siler“, Asphaltierarbeiten an „Asdag“; Erd- und Pflasterarbeiten: 2. Rembrandtstraße an Matthias Jostal, 7. Neustiftgasse an Julius Stanel, Verchenfelder Straße an „Siler“, 9. Bad- und Salzergasse an Karl Fischer, 20. Vorgartenstraße an Josef Mayer; Kleinschlagpflasterung 16. Hasnerstraße an „Grundstein“; Kleinschlaglieferung je zur Hälfte an das Basaltwerk Kabebeule und Michael Gagner & Komp.

Baustoffe. Trägermaterial an die „Titan“-Maschinenfabriks-Ges. m. b. H.; Hochofenzement an die Königshofer Zementfabriks-A.G., Puzement an Josef Stork & Komp.; für den Bau 17. Valderichgasse: Beton- und Pflasterarbeiten an Haschla & Komp., reicher Mauer- und Putzwerk an Josef Vater, Wellwand an die Oesterreichische Quarzsandindustrie-A.G., doppelt geworfener Puzsand, Zement- und Gipsabfuhr an Jäger & Daber; für den Bau 13. Spallartgasse: Betonschotter, Pflasterer-, Decken-, Mauer- und Puzsand an Jäger & Daber, Ziegelbedeckersand an Haschla & Komp., Wellwand an die Oesterreichische Quarzsandindustrie-A.G., Abfuhr von Zement, Kalk und Gips an Franz Fuschil; Gipschladeneine an „Grundstein“, Straßgips an die Gipswerke Schottwien-Semmering; Kalksandsteingiegel an „Steinag“ A.G.

Kundmachungen.

Jugendarztstellen.

Für die ärztliche Fürsorge für Säuglinge, Kleinkinder, Schutzpflichtige und Jugendliche kommen bei den städtischen Bezirksjugendämtern infolge Erledigung und Neuschaffung mehrere Jugendarztstellen zur Besetzung. Die Bestellung ist eine vertragsmäßige, der Jugendarzt ist verpflichtet, dreimal wöchentlich während zwei Stunden in den ärztlichen Mutterberatungsstellen ärztlichen Rat zu erteilen. Hierfür erhält er derzeit circa 850.000 K im Monat. Bewerber um diese Stellen müssen die österreichische Staatsbürgerschaft, das Doktorat der gesamten Heilkunde und eine Spezialausbildung in der Kinderheilkunde und Säuglingsfürsorge nachweisen. Die Ansuchen sind bis längstens 10. Oktober 1923 im städtischen Gesundheitsamte 1. Rathausstraße 9 einzubringen. Nähere Auskünfte erteilt das Jugendamt 1. Rathausstraße 9. (M. Abt. 12, 23217.)

Gemeindejagd im 11. Bezirke — Verpachtung.

Auf Grund des § 15 des Jagdgesetzes für Wien wird die Verpachtung der Gemeindejagd des 11. Bezirkes auf die Dauer von fünf Jahren, und zwar für die Zeit vom 1. Jänner 1924 bis einschließlich 31. Dezember 1928 im Wege der öffentlichen Versteigerung am 9. Oktober 1923, um 10 Uhr vormittags, im magistratischen Bezirksamte für den 11. Bezirk, Entplatz 2, 2. Stock, Tür 1 vorgenommen. Diese Gemeindejagd umfaßt das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Kaiser-Ebersdorf, ferner von der ehemaligen Gemeinde Simmering den an den 10. Bezirk angrenzenden südlichen Teil, welcher nördlich von einer vom Rudolfschen Ziegelwerke bis zum Hause Simmeringer Hauptstraße 168 geradlinig verlaufenden Linie und östlich von der Simmeringer Hauptstraße begrenzt wird. Der Anrufungspreis beträgt 2 Millionen Kronen. Pachtlustige haben vor Beginn der Versteigerung ein Badium in der Höhe des Anrufungspreises bei der Rechnungsabteilung des 11. Bezirkes zu erlegen. Gemäß § 20 des Jagdgesetzes für Wien wird bemerkt, daß, wenn infolge der endgültigen Entscheidung über etwa noch anhängige Berufungen oder im Sinne weiterer Bestimmungen dieses Gesetzes ein Zuwachs oder Abfall an dem Gemeindejagdgebiete eintritt, bei der Versteigerung erzielte Pachtzuschüsse eine Erhöhung oder Herabminderung im Verhältnisse des Flächenmaßes des Zuwachses oder Abfalles erfährt. Die Pachtbedingungen können im Bezirksamte 2. Stock, Zimmer 1, während der Amtsstunden eingesehen werden. (M. B. N. 11, 5161.)

Portlandzement, Weißstück-Kalk, Mauer- u. Dachziegel, Bau-, Tischler- u. Dimensionsholz u. alle Baumaterialien liefert prompt
„HOLBAG“ ; **HOLZ- UND BAUSTOFFINDUSTRIE GES. M. B. H.**
 Wien, I., Wildpretmarkt 2. — Telephon: 67-5-60 Serie.

Kanalräumungsgebühren für den Monat September 1923.

Die Kanalräumungsgebühren erfahren für den Monat September 1923 keine Veränderung und betragen daher das 20 fache des Augustmonatszinses 1914. (M. Abt. 31, 2277.)

Adolf Ignaz und Julie Marzellina Mantner von Markhof-Stiftungen für Wiener Waisenkinder.

Berliehen werden: Acht Stiftpflege zu je 187.000 K an vier Wiener Waisenkinder und vier Wiener Waisennädchen, und zwar je zwei an katholische, je einer an evangelische (A. B. und S. B.) und je einer an israelitische Waisenkinder. Zur Bewerbung sind berufen: Arme Waisenkinder im Alter von 12 bis 16 Jahren und arme Waisennädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren, die in Wien heimatsberechtigt sind. Dem vom gesetzlichen Vertreter einzubringenden Gesuche sind beizulegen: Tauf(Geburts)schein, Nachweis der Zuständigkeit und der Verwahrung, legitimes Schulzeugnis und Vormundschaftsdekret. Einreichsstelle: Magistratisches Bezirksamt des Wohnbezirkes oder Magistratsabteilung 8. Einreichungsfrist: Bis 14. November 1923. Verleihungstag: 6. Februar 1924. (M. Abt. 8, 46917.)

(Allgemeine Depositenbank.) Die für den 15. d. M. einberufene außerordentliche Generalversammlung wurde auf den 28. d. M. verschoben und findet an diesem Tage um 11 Uhr vormittags im Festsaal des Niederösterreichischen Gewerbevereines, 1. Eschenbachgasse 11, statt. Gegenstand der Tagesordnung ist die Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals von 10 auf 15 Milliarden Kronen und über die Abänderung jener statutarischen Bestimmungen, welche die qualifizierte Majorität für Statutenänderungen vorsehen. 996

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

24. August 1923.

(Fortsetzung.)

Reich E. & Sohn, offene Handelsgesellschaft, Handelsgewerbe, 18. Bastiengasse 50. — Schneider Karl, offene Handelsgesellschaft, Modistengewerbe, 8. Auserstraße 55. — Starke Wilhelm, Handel mit Holz und Kohlen, 2. Ybbsstraße 38. — Stellano Giuseppe, Handel mit Stoffen, 2. Birkusgasse 3. — Trinto Franz, Marktfahrer, 2. Ebnsgasse 21. — Waisch Josef, Tischner, 2. Kleine Pfarrgasse 26. — Weiser Markus Leo, Befugnis zur Ausübung der Zahntechnik, 2. Ferdinandsstraße 6. — Wittschel Gisela, geb. Kohn, Handel mit Textil- und Schuhwaren, 2. Nordbahnstraße 26.

25. August 1923.

Avedissian Gerard, Alleinhaber der Firma G. Avedissian, Handel mit orientalischen Teppichen, 2. Taborstraße 8a (Hotel Central). — Brandris Heinrich, Handelsagentur, 2. Taborstraße 53. — Ing. Buchbinder Eugen, Konzession für das Baumeistergewerbe, 2. Taborstraße 11 b. — Eßlebschler Michael, Marktwirtschaftenhandel, 2. Volkertmarkt (Stand Nr. 106). — Gastgeb Johanna, Gemischtwarenhandel, 8. Albertgasse 21. — Gellert Verta, geb. Löwentopf, Handel mit Leder, Papier, Blättern, Schuhwaren, Schuhpassa zc., 2. Leopoldgasse 22. — Gold, Leib & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handel mit Textilwaren, 2. Obere Donaustraße 107. — Gurtner Leopoldine, Gemischtwarenhandel nebst Flaschenbierverschleiß, 15. Margraf Altdiger-Straße 25. — Hirsch Rudolf, Spenglergewerbe unter Ausschluß der Verwendung von Lehrlingen, 18. Cottagegasse 5. — Hoch Franziska, Kleinfuhrwerksgewerbe, 2. Vorgartenstraße 215. — Hutt Josef, Kleinfuhrwerker, 2. Rotensterngasse 35. — Jankel Ferdinand Jakob, Marktfahrer, 2. Ybbsstraße 9. — Krivey Ursula, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 8. Stolzenthalerstraße 11. — Rubinec Stephan, Kleinfuhrwerker, 2. Adamburggasse 1. — Markusohn Kalman, Handelsagentur, 2. Obermüllnerstraße 7. — Matterna Antonia, Handel mit Stoffen, 2. Birkusgasse 3. — Pisl Nathan, offene Handelsgesellschaft, Handel mit Geflügel, Wild und Eiern sowie sonstigen Landesprodukten, 2. Große Sperlgasse 14. — Polaschel Theresie, Gastwirtschaftsgewerbe, 2. Handelskai 426. (Das Weitere folgt.)

Zentralheizungen

Herd-Warmwasser-Anlagen

LUDWIG MESSIREK

Wien, VIII., Josefstädter Straße 20 — Tel. 56-52

975

Gründungsjahr 1905 Fernsprecher 13-3-31

LOUIS SCHWARZ

Wien, IX/1, Maria Theresien-Straße Nr. 17 ⁹⁷⁶

Chemikalien, Farben und Farbwaren, Öle und Fette,
Bergwerks- und Naturprodukte

Fabrik: **HATSCHEK'S**

Eternit

SCHIEFER

nur echt mit der Prägung: **ETERNIT**

930

Niederlage:
Wien, IX/1,
Maria Theresien-Straße 15.
Telephon: 14-6-67.

Dabeg

-Benzinlagerungen
bieten vollkommenen
Schutz gegen Feuer
und **Explosion.**

Kein Schutzgas
nötig!



Keine Betriebskosten

Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.

Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.

„Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft

Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 59. 708

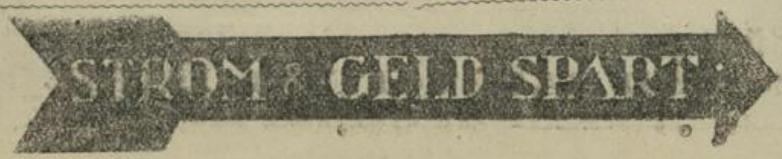
Drahtanschrift: Dabeg, Wien. Fernruf: 94-97.

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,
reg. G. m. b. H.

Wien, V. Glöcknergasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-1-70.

Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telefon- und Signalanlagen.

Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.



Josef Stork & Co. Ges. m. b. H.

Wien, III., Rudolf von Alt-Platz Nr. 7

liefern prompt zu billigsten Tagespreisen: 933

Portlandzement
Paxzement
Mischzement
Marmorkalk
Hydronkalk
Heraklithbauplatten

Fernruf: 5288. Drahtanschrift: Storkomp Wien
Bahnlager: Matzleinsdorfer Bahnhof

Baumaterialien - Vertrieb

Armin Elsler, Wien, I., Gölsdorfasse 4 (Ecke Franz Josefs-Kai 37), Telephon: 64-2-71 (13-3-70)

kauft und verkauft alle Arten alte und neue Baumaterialien wie:

Ziegel, Zement, Holz, Türen, Fenster, Betoneisen, Träger, Traversen, Dachpappe etc. etc. 932

„GAMMA“ Industrie- und Baubedarfs-G. m. b. H.

Wien, I., Habsburgergasse 1 — Tel. 76-3-11

liefert Drahtstifte, sämtliche Werkzeuge und Maschinen für Baumeister, Schmiede, Tischler und Erdarbeiter prompt ab Lager Wien zu den billigsten Preisen 958

Elektromotoren, Generatoren, Transformator. Benzin- u. Rohölmotoren, elektrische Meßinstrumente

Heinrich Pollak & Bruder
WIEN, 845
XVIII., Gentzgasse 15.

Telegramme: Heinpollak Wien. — Telephon 93-7-55.

Gebrüder Brünner

Gasapparatefabrik & Eisengiesserei

Ges. m. b. H.

Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihufeisengasse 9.

**Koch- u. Heiz-
apparate für
Kohle, Gas u.
Elektrizität** 751

Herde! Kamine! Öfen!

Wilhelm Herr 822

VIII., Laudongasse 9. — Telephon VIII/2275.

Berndorfer Metallwarenfabrik

ARTHUR KRUPP A.-G.

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzelle 12, I., Graben 12
VI., Mariahilfer Strasse 19/21

**Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre**

847

J. & M. Scheibl

Fernruf 41-1-15 -- Großfuhrwerksunternehmung -- Fernruf 41-1-15
Kontrahenten der Gemeinde Wien.

Wien II/3, Wagramer Strasse Nr. 11.

Sandlieferungen aus eigenen Gruben. Bestes Donausandmaterial geeignet für alle Beton- und Maurerarbeiten. — Donau-Riesel beliebiger Korngröße. 984

Gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“

M. B. H.

Wien, III. Bezirk, Landstrasser Gürtel nächst dem Arsenal.

Telephon: 59385, 53192.

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, Zimmerer-, Stukkatur-, Dachdecker-, Maler-, Anstreicher-, Hafner- und Plastererbetrieb, Gipsdielen-, Kunststein-, Kunstmarmor- und Tonwarenerzeugung. 808

Hafner- und Schildermaler-Betrieb:

Wien, VI. Bezirk, Schmalzhofgasse 17. Teleph. 4197.

**I. Chamotte-, Steinzeug-,
Thonwaren- u. Porzellan-
ziegel-Fabrik**

S. Steiner
Wien, VII. Siebensterngasse 16
Telephon Nr. 35076, 31208.

liefert: Glasierte Steinzeugröhren, Wandfliesen-, Fußboden- und Trottoir-Platten, Schamotte- und Klinkerziegel, Schamotte-Mörtel; ferner: Ausführungen von Wandverkleidungen, Fußboden-Pflasterungen und komplette Kanalisierungsanlagen. 959

Bauunternehmung

H. RELLA & Co.

Wien, VIII., Albertgasse 33 977

Telephon: 18-8-98, 14-6-24

Ludwig Spitz & Co., Ges. m. b. H.

Wien, VI., Linke Wienzeile 4. Tel. 261. 852

Rechenmaschinen

TIM-UNITAS mit Schieber oder Tasten
und elektrischem Antrieb.

Schreibende Additions- u. Subtraktions-Maschine **TIM-ADD.**

J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 750

Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „Ifrenkel“ Tel. 14582

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren,
Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche,
Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

Gegründet 1880 Telephon 33.171, 36.318
Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft 734

Louis Müller's Sohn Fritz Müller

WIEN, XIII., GURKGASSE 18 — 22.

Fabrikation kompletter Beschläge für Waggon der Klein- und Vollbahnen, sowie
Schiffsbeschläge, ferner Dampfkeselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters
Rohabzüge in allen Metallgarnituren bis zum Stückgewichte von 3000 Kilogramm.
Spezialität: In Kompositions-Lagermetalle, zink- u. bleifrei.
Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GOTZ). Erzeugung von Laternen
und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schifffahrt.

Stramberg-Witkowitz Zementwerke A.-G.

Portlandzement, Hochofenzement, Schlackenzement

Verkaufsbureau Wien 972

Carl G. Steinschneider's Söhne
Wien, II., Gredlerstraße 2. Telephon: 47-2-70, 47-2-71.

Aktiengesellschaft der hydr. Kalk- und Portland-Zementfabrik zu Perlmoos (vormals Angelo Saullich)

Fernruf: Auto 56-0-72 und 56-0-73 Drahtanschr.: Perlmooserges. Wien

Hauptbüro: Wien IV/1, Lothringerstraße Nr. 8

Verkaufsbüro für Tirol und Vorarlberg: Kufstein

empfehl 818

Portland-Zement aus ihren Werken in Kirchbühl:
Saullichwerk u. Egger-Läthiwerk,
in Achau, in Mannersdorf am
Leithaberge, in Judendorf und in Retznel bei Ehrenhausen

Roman-Zement aus ihren Werken in Kufstein, in
Kaltenleutgeben, in Lilienfeld

Erzeugungsfähigkeit der Portland-Zementwerke: 40.000 bis 45.000
Bahnhwagen im Jahre. Erzeugungsfähigkeit
der Roman-Zementwerke: 10.000 bis 15.000 Bahnhwagen im Jahre

F. WERTHEIM & Co.

Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.

Zentralbüro: Wien I., Walfischgasse 15.

Fabrik: Wien IV., Mommsengasse 6,

Niederlagen: Wien I., Walfischgasse 15, Budapest V.,
Fărăd utca 14, Innsbruck, Triest, Prag, etc., 949

Aufzüge und Kräne jeder Art, Banktresore, Safe-
Deposits, Stahlpanzerkassen, feuersichere Asbestschranke.

Säger Basaltwerke A.-G.

Teleph. 75-5-79 Wien, I., Seilergasse 6. Teleph. 75-5-79

Basaltschotter, Riesel und Sand für Straßen- u.
Bahnbauten.

Prompt lieferbar! 871

'CEFMA' HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile

C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik

Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.

Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 734

Michaelis & Eichstädt, Wien

Telephon 12-18 I, Walfischgasse 14. Telephon 12-18

Eigenes Fabriklager von Kohlen- und Gasbadeöfen, Heißwasserautomaten,
Klosetten und Metallarmaturen. Ferner Badewannen, Waschtische, Wand-
brunnen und Ausgüsse aus Fayence oder Gußeisen, emailliert.

Alleinerzeugung der Patent-Jonakschwimmer und Klosette aller Art. 912

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I., Karlsplatz Nr. 1 956

Telephon Nr. 51-2-71, 51-2-72 u. 51-2-73

Mauerziegel, Dachfalzziegel, Drainageröhren, Steinzeugwaren,
Platten, Fliesen, Kachelöfen, Keramitpflastersteine, Kunst-Terra-
kotten, Schamotteziegel, Elektro-Porzellan, Steingutgeschirr etc.

Favoritner Metallwarenfabrik

FRIED & Co., Ges. m. b. H., Wien, X., Laxenburger Strasse 39

Fernsprecher Nr. 59-065.

Erzeugung von Haus- u. Küchengeräten

aus Zink-, Messing-, Tombak-, Kupfer-, Alpaka-, Weiß-,

Schwarz- und verzinktem Eisenblech

Emballagen aus Weiß-, Schwarz- u. verzinktem Eisenblech, rund

und eckig in sämtlichen Dimensionen :: Eigene Galvanisierung

(Nickel, Messing, Kupfer und Silber) :: Metalldruckerei (Oval-
werke), Metallschleiferei, Friktions-, Exzenter- u. Kurbelpressen 970

Unsere Firma wurde seitens des Wr. Magistrats unter anderem auch mit einer Teil-
lieferung der neu einzuführenden Kehrichtabfuhrgefäße System „Colonia“ betraut

A.E.G. Union Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Wien XII. Inst. Büro für Wien und Umgebung I., Nibelungengasse 15 Zentrale VI., Gumpendorferstr. 6

(Telephon Nr. 4618 und 1032.) 914

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Strom-
art, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, Kompl. Kino-Anlagen etc.